

Vom Regierungsviertel am Spreebogen bis zum ehemaligen Grenzübergang Checkpoint Charlie von Oliver Boyn





# Tour 1: Vom Regierungsviertel am Spreebogen bis zum ehemaligen Grenzübergang Checkpoint Charlie

Tourenlänge: ca. 4 bis 5 Stunden

# 1 Start: Berliner Hauptbahnhof



Der Berliner Hauptbahnhof wirkt wie ein Palast aus Glas

Mehrere hunderttausend Reisende und Besucher treffen täglich im Berliner Hauptbahnhof zusammen. Insgesamt halten hier täglich 1.200 S- und U-Bahnen, Regional- und Fernzüge. Der Hauptbahnhof ist der größte Turmbahnhof Europas. Er besteht aus mehren Ebenen, die bis tief hinunter in die Erde reichen. 54 Rolltreppen, sechs Panorama-Aufzüge, zehn Personenaufzüge und sieben Lastenaufzüge verbinden diese unterschiedlichen

Ebenen miteinander. Dieser moderne Hauptbahnhof besteht aus einer Menge Glas und Stahl. Er wurde zur Fußball-Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland eröffnet.

Wenn ihr auf den obersten Gleisen in den Hauptbahnhof einfahrt, könnt ihr schon einen Blick auf das Berliner Regierungsviertel mit dem Bundeskanzleramt und dem Reichstagsgebäude werfen.

An der Stelle des heutigen Hauptbahnhofs stand früher einmal der 1882 errichtete Lehrter Stadtbahnhof. Er wurde im Zweiten Weltkrieg stark beschädigt. Bis zum Fall der Mauer war er in Richtung Osten der letzte Bahnhof in West-Berlin. Die nächste Haltestelle, die Friedrichstraße, lag bereits in Ost-Berlin.

Aufgabe: Bevor dieser neue Berliner Hauptbahnhof fertig gebaut war, gab es im West- und Ostteil Berlins jeweils einen "Hauptbahnhof". Wie hießen die beiden Bahnhöfe? Tipp: Diese beiden Bahnhöfe gibt es noch heute.

# 2. Schweizerische Botschaft

Otto-von-Bismarck-Allee 4a



© Oliver Boyn

Die Schweizerische Botschaft mit der rot-weißen Fahne auf dem Dach

Kurz bevor ihr das Bundeskanzleramt erreicht, seht ihr auf der linken Seite ein Gebäude mit einer roten Fahne und einem weißen Kreuz auf dem Dach. Bei diesem Bauwerk, das aus einem alten und neuen Teil besteht, handelt es sich um die Botschaft der Schweiz. Das Haus hat den Zweiten Weltkrieg ohne größere Schäden überstanden. Kurz

vor dem Ende des Krieges hatte die sowjetische Armee das Haus besetzt. Von hier aus leitete sie während der "Schlacht um Berlin" den letzten Sturmangriff auf das Reichstagsgebäude, das von den deutschen Soldaten verteidigt wurde. Die damaligen letzten Mitarbeiter der Botschaft wurden von den sowjetischen Soldaten zwei Wochen lang im Keller der Botschaft eingesperrt und danach nach Moskau verschleppt. Erst Monate später kehrten sie über die Türkei in die Schweiz zurück.

Etwas Kurioses: Die Schweiz besitzt neben dem Vatikan - als einziges Land der Welt eine Flagge mit einer quadratischen Form.

Dieser Link führt zur Internetseite der Schweizerischen Botschaft: www.eda.admin.ch

#### 3. Bundeskanzleramt

Willy-Brandt-Straße 1



© Oliver Boyn

Das große Gebäude direkt neben der Schweizerischen Botschaft ist das Bundeskanzleramt. Von hier aus regiert Bundeskanzlerin Angela Merkel das Land. Die Berliner haben für das Bundeskanzleramt einen Spitznamen. Wegen der weißen Fassade und der großen runden Fenster nennen sie es auch "Waschmaschine". Das Bundeskanzleramt ist viermal so groß ist wie das "Weiße Haus" in Washington, das Regierungsgebäude der Präsidenten. Im siebten Stock liegt das Büro der Bundeskanzlerin. Von dort aus hat sie einen guten Blick auf das gegenüberliegende Reichstagsgebäude. Im Bundeskanzleramt steht der Kanzlerin auch eine Dienstwohnung mit zwei Zimmern, Küche, Bad und einer

kleinen Terrasse zur Verfügung. Die Regierungschefin nutzt sie aber nicht. Sie schläft und frühstückt lieber in ihrer eigenen privaten Altbauwohnung ganz nah an der berühmten Berliner Museumsinsel. Im Garten des Kanzleramtes befindet sich sogar ein Landeplatz für einen Hubschrauber, den die Bundeskanzlerin nutzt, wenn sie ganz dringend zu einem wichtigen Termin fliegen muss. Der moderne Bau des Bundeskanzleramtes gehört zu dem architektonischen Gesamtwerk "Band des Bundes".

Aufgabe: Welcher Bundeskanzler hatte den Auftrag für den Bau des modernen Kanzleramtes erteilt? Dieser Aufraggeber ist übrigens selbst nicht mehr in dieses Gebäude eingezogen.

Welcher Bundeskanzler war es, der als erster Hausherr in der "Waschmaschine" seinen Amtsgeschäften nachging?

Externe Links: www.bundeskanzlerin.de www.bundesregierung.de www.regierenkapieren.de



# 4. Reichstagsgebäude – Sitz des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1



© Oliver Boyn

Schon aus der Ferne kann man die große Kuppel mitten auf dem Dach des Reichstagsgebäudes, dem Sitz des Deutschen Bundestages, deutlich erkennen. Sie besteht aus Glas und Stahl und wiegt ganze 800 Tonnen. Über zwei spiralförmige Rampen kann man bis fast an die Kuppeldecke hinauf laufen. Von dort oben kann man die Aussicht über Berlin genießen, aber auch direkt hinunter in den Plenarsaal auf die Köpfe der Bundestagsabgeordneten sehen. Das Parlamentsgebäude selber ist 140 Meter lang und fast 100 Meter breit und wurde in den Jahren 1884 bis 1894 erbaut. Da der damalige deutsche Kaiser Wilhelm II. die Demokratie hasste, bezeichnete er den Tagungsort des Reichstags (damals wurde das Parlament so genannt) als "Reichsaffenhaus" und "Quasselbude".

Kurz nachdem Hitler im Jahr 1933 Reichskanzler geworden war, wurde das Bauwerk durch Brandstiftung zerstört. Wer die Brandstifter waren, konnte bis heute nicht eindeutig geklärt werden. Die Nationalsozialisten nahmen den "Reichstagsbrand" zum Anlass, die Grundrechte der Weimarer Verfassung abzuschaffen und politische Gegner und Andersdenkende zu verfolgen und zu verhaften.

Könnt ihr euch etwas unter den Begriff "Reichstagskinder" vorstellen? Gegen Ende des Zweiten Weltkriegs wurde wegen der Bombenangriffe auf Berlin in den Kellerräumen des Reichstagsgebäudes eine Geburtenstation eingerichtet. Etliche Kinder kamen in diesen Schutzräumen zur Welt. In den Geburtsurkunden dieser Kinder wurde eingetragen: "Geboren im Reichtagsgebäude".

Aufgabe: Am Ende des Zweiten Weltkriegs wehte wie auf der Schweizerischen Botschaft auch auf dem Reichstagsgebäude eine rote Fahne. Findet heraus, wer die Fahne dort oben angebracht hatte und was sie symbolisieren sollte.

Infotafel zur Geschichte des Reichstagsgebäudes: An der Ecke Scheidemannstraße/ Friedrich-Ebert-Platz

# Angebote für Führungen im Reichstagsgebäude für Schülergruppen unter:

Deutscher Bundestag (Besucherdienst) Telefon: (030) 227-32152 oder (030) 227-35908 oder E-Mail: besucherdienst@bundestag.de

# Besichtigungszeiten für Reichstags**kuppel und Dachterrasse:**

Täglich von 8:00 Uhr bis 24.00 Uhr Eintrittspreise:

Der Eintritt ist frei.

Externe Links: www.bundestag.de www.kuppelkucker.de www.mitmischen.de



# 5. Weiße Kreuze am Reichstagsufer

Reichstagsufer

Hinter dem Ost-Eingang des Reichs-Friedrich-Eberttagsgebäudes. am Platz, verlief die Berliner Mauer. Wenn ihr auf dem Boden schaut und ein wenig sucht, könnt ihr den ehemaligen Mauerverlauf entdecken.

Wie an vielen weiteren Stellen in der Stadt ist der ehemalige Mauerverlauf auch hier im Boden mit einer doppelten Pflastersteinreihe und gusseisernen Tafeln mit der Aufschrift "Berliner Mauer 1961-1989" markiert. Achtet bei euren weiteren Stadterkundungen einmal genauer darauf.



© Oliver Boyn

Diese Markierung zeigt, wo früher auf der östlichen Seite des Reichstagsgebäudes die Berliner Mauer verlief

Einige Meter weiter befinden sich direkt am Spreeufer eine Reihe von weißen Kreuzen. Was haben diese wohl zu bedeuten?



© Oliver Boyn

Aufgabe: Woran oder an wen sollen die weißen Kreuze erinnern?

Wenn ihr direkt vor den weißen Kreuzen steht und über das Wasser schaut. erkennt ihr ein großes Gebäude. Bei diesem Bauwerk handelt es sich um das Marie-Elisabeth-Lüders-Haus. Dies ist ein weiterer Parlamentsbau und gehört wie das Kanzleramt zum "Band des Bundes". Das Marie-Elisabeth-Lüders-Haus beherbergt die Bibliothek des Deutschen Bundestages. Sie ist eine der größten Parlamentsbibliotheken der Welt. Über 1,3 Millionen Bücher stehen dort für die Abgeordneten und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Regalen.

Infotafel zur Geschichte der Berliner Mauer in diesem Bereich: Wenige Schritte von den Gedenkkreuzen ent fernt.

# 6. Das Brandenburger Tor

Das Brandenburger Tor ist weltberühmt. Es ist nicht nur ein Wahrzeichen für Berlin, sondern für ganz Deutschland. Früher hatte Berlin einmal 14 Stadttore. Von denen ist aber heute nur noch das Brandenburger Tor übrig geblieben. Nach dem Bau der Berliner Mauer lag das Brandenburger Tor bis zum Mauerfall fast dreißig Jahre mitten im "Grenzstreifen" und gehörte zum



Oliver Boyn



Ostteil der Stadt. Nach der Maueröffnung am 9. November 1989 strömten Tausende Bürger aus Ost- und West-Berlin hierher, um gemeinsam zu feiern. Viele dieser Menschen kletterten sogar auf die Mauer hinauf, um dort oben vor Freude zu tanzen und zu jubeln. Wenn ihr zum Tor hinaufschaut, könnt ihr einen großen Reiterwagen sehen, der von vier Pferden gezogen wird.



© Oliver Boyn

Das ist die berühmte "Quadriga". Die Fahrerin des Wagens, welche die Zügel fest in ihren Händen hält, ist die Siegesgöttin Victoria. Vom Brandenburger Tor aus in östlicher Richtung, inmitten

der Straße des 17. Juni, erstreckt sich zwischen den Bäumen des Tiergartens die ebenfalls sehr berühmte Siegessäule. Sie wird von vielen Berlinern einfach nur "Goldelse" genannt. Auf der Straße des 17. Juni bis hin zur Siegessäule befindet sich bei sportlichen Großereignissen, wie zum Beispiel der Fußball-Weltmeisterschaft, Deutschlands größte und bekannteste Fanmeile. Auf mehreren Großleinwänden verfolgen dann Tausende von Menschen die Spiele der deutschen Nationalmannschaft und die vielen Fans bilden ein einziges schwarz-rot-goldenes Fahnenmeer.

Aufgabe: Vor vielen Jahren wurde die "Quadriga" zusammen mit der Siegesgöttin Victoria gestohlen. Findet heraus, wann dieser Diebstahl stattgefunden hat und wer die Diebe waren.

Infotafel zur Geschichte des Brandenburger Tores:

Direkt vor dem Brandenburger Tor

#### 7. Pariser Platz



Wenn ihr durch das Brandenburger Tor hindurchaeht kommt ihr auf dem Pariser Platz. Die Berliner nennen ihn auch die "Gute Stube" Berlins. Hier herrscht von morgens bis abends ein buntes Treiben. Straßenmusiker, Gaukler und Pantomimekünstler führen hier den unzähligen Touristen aus aller Welt ihre Künste vor.

Wisst ihr eigentlich, dass um das Jahr 1700 fast jeder dritte Einwohner von Berlin ein Franzose war? Die Berliner nennen die Frikadelle ja bekanntlich Bulette. Diese Bezeichnung stammt vom französischen Wort "Boulette" (Fleischklößchen) ab.

Ihr kommt ebenfalls an dem berühmten Luxushotel Adlon vorbei. Hier steigen ganz viele wichtige Staatsgäste, berühmte Schauspieler/innen und Musiker/innen ab. Vielleicht habt ihr noch das Bild vor Augen, als der Popstar Michael Jackson vor einigen Jahren seinen Sohn aus dem Fenster gehalten hat, um ihn seinen Fans zu präsentieren. Hier im Hotel Adlon wurden vor ein paar Jahren einige Szenen des Kinofilms "Emil und die Detektive" gedreht.

Aufgabe: Direkt am Pariser Platz haben zwei ausländische Staaten ihre Botschaftsgebäude errichtet. Welche beiden Länder sind hier vertreten?

#### Infotafel zur Geschichte des Pariser Platzes:

Auf dem Pariser Platz kurz vor dem Hotel Adlon.

#### 8. Britische Botschaft

Wilhelmstraße 70/71



© Oliver Boyn Polder versperren die Zufahrt zur Britischen Botschaft in der Wilhelmstraße

Wenn ihr nach dem Hotel Adlon rechts in die Wilhelmstraße abbiegt werdet ihr feststellen, dass dort die Straße für den allgemeinen Autoverkehr gesperrt ist. Es liegt daran, dass sich hier die Britische Botschaft befindet. Wegen der internationalen Terrorismusgefahr unterliegt die Botschaft einer speziellen Sicherheitsüberwachung. Fußgänger und Radfahrer dürfen aber die Straße benutzen. Mit ein bisschen Glück könnt ihr beobachten, wenn das Auto des Botschafters hereinfährt. Dann senken sich die schweren Polder in den Boden und der Botschafter kann zum Eingang des Gebäudes fahren. Wenn aber z.B.

ein Lieferwagen etwas anliefern möchte, wird er von den Polizisten erst gründlich auf Sprengstoff und Waffen untersucht. Haben die Polizisten nichts Verdächtiges gefunden, darf der Fahrer weiterfahren und seine Ware bei der Botschaft abgeben. Als das Botschaftsgebäude im Jahre 2000 eröffnet wurde, kam die britische Königin Elisabeth II. aus London angereist, um mitfeiern zu können.

Aufgabe: Dort wo heute die moderne Bau der britischen Botschaft steht, befand sich früher einmal ein altes prunkvolles und herrschaftliches Haus, ein so genanntes "Palais".

Wer war der Erbauer des damaligen "Palais" und wer nutzte dieses Gebäude bis zu seiner Zerstörung im Zweiten Weltkrieg?

## Infotafel zur Geschichte der Wilhelmstraße in diesem Abschnitt:

Auf der Straßenseite gegenüber der Britischen Botschaft.

Externer Link: http://ukingermany.fco.gov.uk/de

# 9. Denkmal für die ermordeten Juden Europas ("Holocaust-Mahnmal")

Ebertstraße, 10177 Berlin

Wenn ihr nach der Britischen Botschaft rechts abbiegt seht ihr bereits ein riesiges Feld aus grauen Betonstelen. Bei diesem Stelenfeld handelt es sich um das Denkmal für die ermordeten Juden Europas. Es wird auch "Holocaust-Mahnmal" genannt. Jährlich kommen etwa drei Millionen Besucher zu diesen Mahnmal, dessen Bau vom Deutschen

Bundestag im Jahre 1999 beschlossen und das im Jahr 2005 feierlich eingeweiht wurde. Wie ihr erkennen könnt, sind die grauen Betonstelen unter schiedlich groß. Einige sind sogar größer als vier Meter. Auf den Betrachter wirken sie deshalb wie Wellen. Zwischen den Betonstelen gibt es unendlich viele Gänge. Man darf zwischen





© Oliver Boyn

ihnen umherlaufen. Aber auf ihnen herumklettern ist nicht erlaubt.

Vor vielen Jahren, als die Bauarbeiten für dieses Mahnmal begannen, stießen die Bauarbeiter auf eine Bunkeranlage. Es handelte sich um den Bunker der Dienstvilla von Joseph Goebbels, dem früheren "Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda". Die unterirdischen Räume befinden sich noch heute, aut verschlossen, unter der nord-östlichen Ecke des Stelenfeldes.

Aufgabe: Wie viele graue Betonstelen sind hier aufgestellt worden? Und wie heißt der Architekt dieses Denkmals?

## Infotafel zur Geschichte des "Holocaust-Mahnmals":

An der Ecke Ebertstraße/ Behrenstraße Öffnungszeiten Stelenfeld:

Das Stelenfeld kann rund um die Uhr besucht werden.

Eintrittspreise: Der Eintritt ist frei

1. Tipp: Essen und Getränke / WC Direkt gegenüber dem Denkmal befinden sich an der Cora-Berliner-Straße einige Bistros und Verkaufsläden. Hier könnt ihr Getränke und etwas zum Essen kaufen. An der Gertrud-Kolmar-Straße / Hannah-Arendt-Straße befinden sich Toiletten. (Die Benutzungsgebühr beträgt 50 Cent)

#### 2. Tipp: Besuch des "Ortes der Information"

Das Denkmal wird von einem unterirdischen "Ort der Information" ergänzt. Dieses Dokumentationszentrum zeigt eine Ausstellung über die zu ehrenden Opfer. Zahlreiche biographische Angaben weisen auf die persönlichen Schicksale von den Opfern hin.

Öffnungszeiten "Ort der Information"

April bis September: Di-So 10-20 Uhr

(Letzter Einlass: 19.15 Uhr)

Oktober bis März: Di-So 10-19 Uhr

(Letzter Einlass: 18.15 Uhr)

Eintrittspreise: Der Eintritt ist frei.

Externe Links:

www.holocaust-denkmal-berlin.de www.stiftung-denkmal.de

# 10. Vertretungen der Bundesländer

In den Ministergärten

So wie die ausländischen Staaten sind auch die 16 deutschen Bundesländer mit ihren "Botschaften" in der Hauptstadt Berlin vertreten. Sieben von ihnen haben ihre Landesvertretungen entlang der Straße "In den Ministergärten" gebaut. Der Straßenname hat aber nichts mit den heutigen Ministern oder mit den schönen Gärten der einzelnen Landsvertretungen zu tun. In dem Gebiet, das bis zum heutigen "Holocaust-Mahnmal" reichte, befanden sich ab dem späten 19. Jahrhundert für die Öffentlichkeit nicht zugängliche Garten-

und Parkanlagen der Ministerien des Deutschen Reiches und des preußischen Staates. Die Gebäude selbst lagen in der nahen Wilhelmstraße. In den grün bepflanzten Ministergärten trafen sich die Minister und Staatssekretäre, um in aller Ruhe an der frischen Luft wichtige Gespräche führen zu können. Außer hier in Berlin besitzen alle Bundesländer übrigens auch Landesvertretungen in Brüssel (Belgien), dem Sitz der Europäischen Kommission.



#### Aufgaben:

- 1. Seht euch jedes der Gebäude genauer an und schaut, ob das Bundesland aus dem ihr kommt, hier ebenfalls seine Vertretung hat.
- 2. Nicht jedes der sieben Bundesländer hat ein eigenes Haus. Einige Länder teilen sich ein Gebäude. Findet heraus, welche Bundesländer eine "Wohngemeinschaft" bilden.

## 11. Potsdamer Platz



Blick auf den Potsdamer Platz, rechts das Sony-Center, 2007

Jedes Jahr werden am Potsdamer Platz für die Filmstars der rote Teppich ausgerollt und die neusten Kinofilme dem Publikum präsentiert. Immer im Februar trifft sich hier die Glitzerwelt des Films zur Berlinale. Während der Filmfestspiele findet auch das Kinderund Jugendfilmfest statt. Eine Jury aus Kindern und Jugendlichen vergibt die "Gläsernen Bären" für die besten Filme.

Heute ragen am Potsdamer Platz die Hochhäuser vom Sony Center, der Daimler City und der Bahn-Tower in den Himmel. Restaurants und Kinos locken Tag und Nacht viele Touristen an. Bereits vor dem Zweiten Weltkrieg war am Potsdamer Platz immer etwas los. Der Platz war einer der verkehrsreichsten Orte von ganz Berlin. Hier trafen sich in den Hotels und Cafés viele Künstler und Politiker. Im Krieg wurden der Platz und die vielen Häuser zerstört.



Blick auf den Potsdamer Platz, 1961

Nach dem Bau der Berliner Mauer lag das nun leere und ungenutzte Gebiet einsam und verlassen im Grenzgebiet zwischen Ost- und West-Berlin. Heute sind auf dem Potsdamer Platz von der ehemaligen Berliner Mauer nur noch einige Ausstellungsstücke zu sehen. 1924 wurde auf dem Potsdamer Platz die erste Verkehrsampel Deutschlands aufgestellt. Ein Verkehrspolizist, der vom Turm den Platz gut überblicken konnte, schaltete mit der Hand die Sianale. Anders als heute waren die Leuchten für Rot. Gelb und Grün nicht übereinander sondern nebeneinander angeordnet. An der Ecke zur Stresemannstraße könnt ihr eine Nachbildung dieser Ampelanlage entdecken.

# 12. Ehemaliger Wachturm Erna-Berger-Straße

Erna-Berger-Straße, 10117 Berlin

Als Berlin noch in Ost und West geteilt war, standen entlang dem 155 Kilometer langen Grenzstreifen um West-Berlin 302 Grenz- und Beobachtungstürme. Auf diesen Türmen passten DDR-Grenzsoldaten drauf auf, dass kein Bürger aus der DDR in den Westteil der Stadt fliehen konnte. Heute sind



© Oliver Boyn

auf dem Berliner Gebiet nur noch drei dieser ehemaligen Wachtürme erhalten geblieben. Einen davon könnt ihr hier ganz in der Nähe des Potsdamer Platzes noch sehen. Wenn ihr von der Stresemannstraße nach wenigen Gehminuten in die Erna-Berger-Straße abbiegt, könnt ihr ihn erkennen. Der ehemalige Wachturm steht heute unter Denkmalschutz. Er befand sich früher außerhalb des Kontrollstreifens und diente der Vorfeldsicherung der Grenze. Als die Grenzsicherung nach dem Fall der Berliner Mauer abgerissen wurde, entstanden auf diesem Gelände neue Gebäude. Da aber der alte Grenzturm den Neubauten im Wege stand, wurde er einfach um rund zehn Meter nach Osten verrückt.

Aufgabe: An der Ecke Stresemannstraße/ Erna-Berger-Straße entsteht zurzeit der Neubau eines Bundesministeriums. Welches der Bundesministerien wird ab 2011 dort einziehen?

# 13. Bundesrat Leipziger Straße 3-4



Die Vertreter der Bundesländer können von ihren Landesvertretungen in den

Ministergärten aus bequem zu Fuß hinüber zu ihrem Tagungsort, dem Bundesrat, spazieren. Seinen Sitz hat der Bundesrat im ehemaligen Preußischen Herrenhaus. Hier tagten vor dem Ersten Weltkrieg die Vertreter des Adels. Nach dem Krieg war dies der Sitz des Preußischen Staatsrats (das war die Zweite Kammer des Preußischen Parlaments). Konrad Adenauer war, bevor er 1949 der erste Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland wurde. von 1921 bis 1933 Präsident des

Staatsrats und hatte hier seine Dienstwohnung.

Im Vergleich zum Bundestag ist die Atmosphäre bei den Sitzungen im Bundesrat in der Regel nicht so lebhaft. Während im Bundestag die Abgeordneten bei den Debatten oft Beifall klatschen, laute Zwischenrufe machen, lachen oder sogar schreien geht es in der "Länderkammer" dagegen ruhiger und sachlicher zu. Der Bundesratspräsident muss deswegen auch keine "Ordnungsrufe", also Verwarnungen, gegenüber den Abgeordneten verteilen. so wie es Bundestagspräsidenten immer wieder machen müssen.

Wenn ihr euch das Dach des Bundesratsgebäudes genauer anschaut, könnt ihr riesige Kunstobjekte aus Bronze

sehen. Die beiden größten Skulpturen, die rechts und links über dem Schriftzug "Bundesrat" in den Himmel ragen, wiegen jeweils 2,5 Tonnen.

Aufgabe: Wie heißen die deutschen Bundesländer und ihre Hauptstädte? Zum Präsident des Bundesrates wird für die Dauer eines Jahres der/die Ministerpräsident/in eines Bundeslandes gewählt. Wie heißt der aktuelle Bundesratspräsident und in welchem Bundesland ist er Regierungschef?

Externer Link: www.bundesrat.de

#### 14. Bundesfinanzministerium

Wilhelmstraße 97 /Ecke Leipziger Straße

Das Haus, in dem der Bundesfinanzminister und seine Mitarbeiter/innen die Finanz- und Steuerpolitik Deutschlands machen, ist eines der größten Bürogebäude Europas. Der Gebäudekomplex wurde bereits in den 1930er Jahren von den Nationalsozialisten erbaut und diente ihnen als Reichsluftfahrtministerium. Im Festsaal des Hauses fand nach dem Zweiten Weltkrieg die Gründung der DDR statt. Danach hatten hier viele DDR-Ministerien ihren Sitz. Deshalb nannte man es auch das "Haus der Ministerien".

Aufgabe: Vor dem Finanzministerium an der Ecke Leipziger Straße und Wilhelmstraße befindet sich ein großes Denkmal, das in die Erde eingelassen ist. Woran erinnert dieses Denkmal?

Wenn ihr die Wilhelmstraße weiter bis hin zur Niederkirchnerstraße geht. könnt ihr noch echte Überreste der Berliner Mauer entdecken. Im Jahre 1965 ereignete sich hier aus dem "Haus der Ministerien" eine atemberaubende Seilbahnflucht von Ost-Berlin nach West-Berlin. Der Südflügel des Gebäudes reichte bis direkt an die Grenze. Ein Mann versteckte sich damals zusammen mit seiner Frau und seinem Kind im ersten Stockwerk auf einer Toilette. Nach Dienstschluss und Einbruch der Dunkelheit warf der Mann einen Hammer, an welchem ein Seil befestigt war, auf die West-Berliner Seite. Die dort wartenden Verwandten knoteten ihrerseits ein Drahtseil an das Seil. Der Mann zog das schwere Seil zu sich



© Oliver Boyn

Das südliche Ende des Finanzministeriums. Von hier gelang damals der Familie die Flucht von Ost- nach West-Berlin.

nach oben. Mit Rolle und Tragegurt flüchtete die Familie auf das West-Berliner Gebiet und somit in die Freiheit.



# Infotafeln zur Geschichte des Hau-

An der Leipziger Straße neben dem Denkmal.

Externer Link: www.bundesfinanzminsterium.de

# 15. Topograhie des Terrors

Niederkirchnerstraße 8



© AP Mauerreste in der Niederkirchner Straße

An der Niederkirchnerstraße befindet sich hinter den Resten der Berliner Mauer – über die damals die Familie aus dem Haus der Ministerien in den Westen flüchtete – der Erinnerungsort "Topographie des Terrors". Zur Zeit der NS-Diktatur hieß die Niederkirchnerstraße noch Prinz-Albrecht-Straße. Allein die Erwähnung des Straßennamens Prinz-Albrecht-Straße versetzte viele Menschen in Angst und Schrecken. An diesem Ort befanden sich die Machtzentralen des nationalsozialistischen Terrors: die Hauptquartiere der Geheimen Staatspolizei (Gestapo), der SS-Führung und des Reichssicherheitshauptamts. In den Kellern des Gestapogebäudes wurden Gegner der Nationalsozialisten gefangen gehalten und gefoltert.

Viele der Gefangenen wurden von hier aus in die Konzentrationslager gebracht. Seit Mai 2010 steht mitten auf dem Gelände ein neues Dokumentationszentrum. In den Ausstellungsräumen könnt Ihr Euch über das Terrorsystem der Nationalsozialisten informieren. Außerdem gibt es auf dem Gelände entlang von freigelegten Kellermauerresten einen Ausstellungsgraben, in den Ihr hinabsteigen könnt. Ebenso ist auf dem Gelände ein Rundgang aufgebaut. An 15 Stationen wird über die Geschichte dieses Ortes vor und nach dem Zweiten Weltkrieg informiert.

## Öffnungszeiten des Dokumentationszentrums:

Täglich von 10:00 Uhr bis 20:00 Uhr Eintrittspreise: Der Eintritt ist frei

#### Kontakt:

Telefon: (030) 2545 09-0 E-Mail: info@topographie.de

Führungen: Das Dokumentationszentrum bietet kostenlose Führungen an.

Dauer ca. 1 Stunde.

Anmeldung Führungen: (030)

254509-70

## **Externer Link:**

www.topographie.de

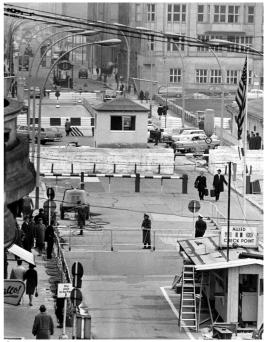


# 16. Ehemaliger Grenzübergang Checkpoint Charlie

Friedrichstr. 43-45

Der Checkpoint Charlie war einer der bekanntesten Grenzübergänge in Berlin. Er verband zwischen 1945 und 1990 den amerikanischen Sektor (West-Berlin) und den sowietischen Sektor (Ost-Berlin). Mitten auf der Friedrichstraße könnt ihr einen originalgetreuen Nachbau der ersten amerikanischen Kontrollbaracke sehen. Berühmt wurde die Grenzstelle im Oktober 1961. Die Führung der DDR hatte mit sowjetischer Unterstützung versucht, die Rechte der westlichen Alliierten in Ost-Berlin einzuschränken. Daraufhin spitzte sich die Lage gefährlich zu. Hier am Checkpoint Charlie fuhren sowjetische und amerikanische Panzer auf und standen sich nur wenige Meter voneinander entfernt mit scharfer Munition gegenüber. Viele Menschen dachten nun, dass ein dritter Weltkrieg ausbrechen würde.

Im Jahr 1982 spielte sich an dieser Stelle eine traurige Geschichte ab, die zum Glück ein Happy End hatte. Vielleicht habt ihr im Fernsehen den Film "Die Frau vom Checkpoint Charlie" ge-Nach einem gescheiterten sehen. Fluchtversuch wurde eine DDR-Bürgerin von den ostdeutschen Behörden festgenommnen und ins Gefängnis gesperrt. Ihre beiden elf und dreizehn Jahre alten Töchter kamen ins Kinderheim. Als die Mutter nach zwei Jahren schließlich vom Westen freigekauft wurde, versuchte sie alles, um ihre Kinder wiederzubekommen. Selbst bei Regen und Kälte stand sie protestierend am Checkpoint Charlie und trug



© AP Checkpoint Charlie, 1964

ein Plakat mit der Aufschrift: "Gebt mir meine Kinder zurück!" Ganze vier Jahre hat es gedauert, ehe die Töchter zu ihrer Mutter nach West-Berlin ausreisen durften

Aufgabe: Der Checkpoint Charlie war einer von drei durch die Amerikaner genutzten alliierte Grenzübergänge im geteilten Deutschland bzw. geteilten Berlin: Wie hießen die beiden anderen Kontrollpunkte und wo befanden sie sich? Wie erklärt sich der Name "Checkpoint Charlie"?

# 17. Medien- und Kommunikationszentrum der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)

Krausenstraße 4

Im Sommer 2010 ist die Bundeszentrale für politische Bildung innerhalb der Hauptstadt umgezogen. Die Räumlichkeiten der bpb befinden sich jetzt nur wenige Schritte vom berühmten ehemaligen Grenzübergang Checkpoint Charlie entfernt, also mitten im Trubel der vielen Berlin-Besucher aus aller Welt.

Hier im Medien- und Kommunikationszentrum habt ihr die Möglichkeit, am Ende eurer Tour in den zahlreichen



Publikationen zum Thema Geschichte, Politik und Gesellschaft herumzustöbern.

So könnt ihr unter anderem "fluter", das Jugendmagazin der bpb, erweben. Selbstverständlich legten hier in den Bücherregalen auch verschiedene Ausgaben der Comicreihe Hanisau-Land zur Mitnahme bereit. Das junge Politik-Lexikon darf daneben natürlich nicht fehlen







Band 7 des HanisauLand.-Comics

.

## Öffnungszeiten:

Mo-Mi :10:00 Uhr bis 16:00 Uhr Do: 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr Fr: 9:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Link: www.bpb.de

# Zwei alternative Angebote im Anschluss an die Tour:

# 18. Berliner Information- und Dokumentationszentrum (IDZ) der Stasi-Unterlagenbehörde (BStU)

Zimmerstraße 90/91

Im Berliner Informations- und Dokumentationszentrum (IDZ) werden verschiedene Ausstellungen gezeigt. Sie beschäftigen sich mit der DDR-Geheimpolizei, dem Ministerium für Staatssicherheit (MfS), das auch "Stasi" genannt wurde. Viele Dokumente und Fotos zeigen, wie sich die DDR-Bürger gegen die DDR-Regierung und ihre Geheimpolizei zu wehren versuchten. Ein ganz besonderes Ausstellungsstück ist ein geheimnisvoller "roter Koffer". Er gehörte einmal Erich Mielke, dem langjährigen Minister für Staatssicherheit. Der "Stasi-Chef" hatte in diesem Koffer wichtige Dokumente über den Regierungschef der DDR, Erich Honecker,

gesammelt und aufbewahrt. Warum der Minister dies tat, ist bis heute nicht geklärt.

Öffnungszeiten des Informationsund Dokumentationszentrums: Mo-Sa von 10:00 Uhr bis 18 Uhr

Sonn- und Feiertags geschlossen

#### **Eintrittspreise:**

Der Eintritt ist frei.

#### Kontakt:

Telefon: (030) 23 24-79 51

Externer Link: www.bstu.bund.de



#### 19. Deutsches Technikmuseum Berlin

Trebbiner Straße 9



© AP Blick in die Flugzeugausstellung

Ein Ausstellungsstück – ein Flugzeug – ist schon von weitem auf dem Dach des Deutschen Technikmuseums zu entdecken. Es handelt sich dabei um einen echten "Rosinenbomber" aus der Zeit der Luftbrücke (Berlin-Blockade 1948/ 49). Im Technikmuseum sind Schiffe. Lokomotiven, Schleusen, Kutschen, Oldtimer, eine Schmiede, eine alte Bierbrauerei und sogar Windmühlen zu besichtigen. Außerdem gibt es hier alles Wichtige zum Thema Fototechnik, Luft- und Raumfahrt und zu Rundfunk und Fernsehen. Ihr könnt auch ein altes Fernsehstudio anschauen. Es gibt viele interessante Vorführungen, beispielsweise wird gezeigt, wie Papier hergestellt wird.

Öffnungszeiten des Deutschen Technikmuseums.

Di-Fr: 9:00 Uhr 17:30 Uhr

Sa/ So: 10:00 bis 18:00 Montags geschlossen.

#### Eintrittspreise:

Normal 4,50 Euro. Ermäßigt 2,50 Euro Gruppen (ab 10 Personen) 3 Euro. Ermäßigt 1,50 Euro

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre haben ab 15.00 Uhr freien Eintritt! Bei Vorlage eines entsprechenden Nachweises gilt dies auch für Schülerinnen und Schüler über 18 Jahre.

#### Kontakt:

Informationen zu Führungen und Vorführungen u.a. für Schulklassen erteilt Frau Fritzsche unter der Telefonnummer (030) 90 254-124 oder fritzsche@sdtb.de

Allgemeine Führungen, Abteilungsführungen, Themenführungen oder spezielle Führungen für Kinder und Schulklassen kosten jeweils 30,- EUR zzgl. Eintritt.

Die Dauer beträgt jeweils ca. 1 Stunde. Die maximale Gruppengröße beträgt 30 Personen.

Das Technikmuseum bittet um eine Anmeldung 2 Wochen im Voraus.

Externer Link: www.sdtb.de

Wir wünschen euch viel Spaß und freuen uns, wenn ihr uns eure Erfahrungen bei der Tour in unserem Forum <u>www.hanisauLand.de</u> mitteilt!